

## Pressemitteilung

München, den 13.3.2009

**SPERRFRIST: SAMSTAG; 14. MÄRZ 2009, 9:15 h**

**Start ins Berufsleben besser mit Schulsozialarbeit  
Landesfachtagung Schulsozialarbeit zum Übergang zwischen Schule  
und Beruf fordert Schulsozialarbeit für jede Schule.**

Fürth - Die dritte Landesfachtagung Schulsozialarbeit, die das *Forum Bildungspolitik in Bayern* gemeinsam mit dem Organisationsberater OBIS e.V. in Fürth mit rund 200 Teilnehmer/innen veranstaltete, diskutierte Strategien für den Übergang zwischen Schule und Beruf. Fachleute aus der Schulsozialarbeit entwickelten mit Lehrkräften, Jugendlichen und Eltern Lösungen für Probleme beim Übertritt ins Berufsleben.

Weil Bildung und Erziehung immer komplexer werden und die Anforderungen der Gesellschaft an die Schule steigen, sei Schule ohne Schulsozialarbeit heute undenkbar. Junge Menschen suchen nach Antworten auf ihre Fragen zur beruflichen Sozialisation. Beratung und Hilfe brauchen vor allem Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen und sozial benachteiligten Familien, aber keineswegs nur diese. Klaus Wenzel, der Sprecher des *Forums Bildungspolitik*, sagte: „Schulsozialarbeit ist Teil des staatlichen Bildungsauftrags. Sie muss in schwierigen Lagen unterstützen, darf sich aber nicht nur mit Problemfällen befassen. Sie muss allen jungen Menschen zugute kommen.“ Dass die Schule nicht am Rand des Schulhofs endet, betonte die Stellvertretende Forumssprecherin Isabell Zacharias: „Ohne Eltern funktioniert Schule nicht. Auch sie haben bei ihrer oft gar nicht einfachen Erziehungsarbeit Anspruch auf Unterstützung durch Schulsozialarbeit.“

● Aktion Humane Schule Bayern ● Arbeitsgemeinschaft der Elternverbände Bayerischer Kindertageseinrichtungen e.V. (ABK) ● Arbeitskreis Hauptschule e.V. (AKH)  
● Bayerischer Elternverband e.V. (BEV) ● Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. (BLLV) ● Bund der Deutschen Katholischen Jugend - Bayern (BDKJ) ● Bündnis zur Erneuerung der Demokratie (BED) ● Deutscher Familienverband - Landesverband Bayern e.V. (DFV) ● Deutscher Kinderschutzbund - Landesverband Bayern e.V. (DKSB) ● Deutscher Kinderschutzbund – München e.V. ● Eltern-Forum-Coburg ● Evangelische Jugend in Bayern (EJB) ● Evangelischer Initiativkreis für Bildung + Erziehung (E.I.B.E.) ● Freie Elternvereinigung in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern e.V. (FEE) ● Gemeinsamer Elternbeirat für die Volksschulen der Landeshauptstadt München (GEB)  
● Gemeinschaft Evangelischer Erzieher in Bayern e.V. (GEE) ● Gesamtverband Evangelischer Erzieher und Erzieherinnen in Bayern e.V. (GVEE) ● Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Landesverband Bayern (GEW) ● Grundschulverband - Arbeitskreis Grundschule e.V. - Landesverband Bayern (GSV - AKG) ● Initiative Humanes Lernen GbR (IHL) ● InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. (IG) ● Institut für Zusammenarbeit im Erziehungsbereich (IFZE) ● Jenaplan Initiative Bayern e.V. (jpi)  
● Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Bayern e.V. ● Landesarbeitsgemeinschaft Bayern Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen e.V.  
● Landeselternverband Bayerischer Realschulen e.V. (LEV-RS) ● LandeschülerInnenvereinigung – Zusammenschluss der bayerischen BezirksschülerInnen e.V. (LSV) ● Landesverband Bayerischer Schulpsychologen e.V. (LBSP) ● Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V. (LKB:BY) ● Montessori Landesverband Bayern e.V.  
● Sudbury München e.V. ● Verband Berufstätiger Mütter e.V. (VBM) ● Verband Sonderpädagogik e.V. (vds) ● Verband Katholischer Religionslehrer/innen und Gemeindefereferent/innen im Kirchendienst e.V. (VKRG) ● Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit e.V. (ZKM)

Die Tagungsteilnehmer forderten Schulsozialarbeit für jede Schule, von der Förderschule über die Grundschule bis zum Gymnasium. „Schulsozialarbeit ist mehr als nur die Feuerwehr für die Brennpunkthauptschule“, sagte Zacharias. Alle Kinder und Jugendlichen hätten das Recht, unter förderlichen Bedingungen zu lernen und einen guten Abschluss zu machen. Dazu gehöre auch das soziale Lernen, für das Schulsozialarbeit den entscheidenden Beitrag leiste. Der Freistaat müsse seinem Bildungsauftrag nachkommen und hier deutlich mehr investieren.

Den Übergang zwischen Schule und Beruf beleuchtete Prof. Dr. Werner Wüstendörfer von der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg aus Sicht der Wissenschaft, der Fürther Diplomsozialpädagoge Veit Bronnenmeyer aus der Sicht der Praxis. Prof. Dr. Herbert Bassarak von OBIS e.V. wies auf die Bedeutung professioneller Strukturen bei der Organisation der Schulsozialarbeit hin.